

Stadtratssitzung vom 3. Juli 2025

Interpellation I 05/2025

Interpellation betreffend Stipendienfonds

Alois Studerus (Die Mitte), Fraktion FDP/Die Mitte vom 20. März 2025; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Die Stadt Thun gewährt Stipendien gemäss dem Stipendienreglement. Der Entscheid über Gesuche liegt bei der Stipendienkommission.

2024 hat die Gemeinde Steffisburg ihren Stipendienfonds aufgelöst.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie viele Gesuche wurden in den letzten 10 Jahren eingereicht, abgelehnt bzw. bewilligt?
2. Welcher Betrag wurde so in diesem Zeitrahmen verteilt zugesprochen?
3. Oft werden Anträge abgelehnt, weil die Anspruchsberechtigung für Stipendien des Kantons nicht erfüllt sind. Besteht eine Abhängigkeit von der Stipendienvergabe des Kantons?
4. Welchen Betrag legt die Stadt jährlich in den Fonds ein?
5. Wie hoch ist das Vermögen des Fonds?
6. Was wären die Folgen, wenn der Stipendienfonds aufgelöst würde?
7. Ist der Fonds in dieser Form noch zeitgemäss?
8. Gibt es Alternativen zur heutigen Regelung (z. B. in der Form einer einfachen Antragstelle für Beiträge)?

Stellungnahme des Gemeinderates

Vorbemerkungen

Die Gemeinde Steffisburg hat per Juni 2024 das kommunale Stipendienwesen aufgehoben. Gemäss den öffentlich zugänglichen Dokumenten wie auch der Auskunft der verantwortlichen Stelle war die Anzahl der Gesuche in den vergangenen Jahren rückläufig (in den letzten 10 Jahren durchschnittlich zwei Gesuche pro Jahr, mit jährlichen Ausbildungsbeiträgen von rund CHF 5'000). Im Vergleich zur Gemeinde Steffisburg bearbeitet der Stiftungsrat¹ des Stipendienfonds der Stadt Thun eine deutlich höhere Anzahl von Gesuchen und vergibt einen wesentlich höheren Betrag an Ausbildungsbeiträgen (siehe Antworten zu Fragen 1 und 2). Ein weiterer wichtiger Unterschied zur Gemeinde Steffisburg besteht darin, dass der Stipendienfonds der Stadt Thun als Stiftung organisiert ist.

¹ [Stadt Thun - Stiftungsrat des Stipendienfonds](#)

Zu Frage 1: Wie viele Gesuche wurden in den letzten 10 Jahren eingereicht, abgelehnt bzw. bewilligt?

Entwicklung der Gesuche seit 2015

Jahr	eingereichte Gesuche	bewilligte Gesuche	abgelehnte Gesuche
2015	30	25	5
2016	32	22	10
2017	25	22	3
2018	28	17	11
2019	29	26	3
2020	13	11	2
2021	23	17	6
2022	23	18	5
2023	25	19	6
2024	19	14	5

Zu Frage 2: Welcher Betrag wurde so in diesem Zeitrahmen verteilt zugesprochen?

Während der letzten zehn Jahre hat der Stiftungsrat des Stipendienfonds der Stadt Thun insgesamt Ausbildungsbeiträge in der Höhe von 683'814 Franken bewilligt, was einem durchschnittlichen Betrag von 68'381.40 Franken pro Jahr entspricht.

Im Jahr 2020 kam es aufgrund der Corona-Pandemie zu einem Rückgang der eingereichten Gesuche sowie der ausgerichteten Ausbildungsbeiträge. In den letzten vier Jahren schwankt die Höhe der ausgerichteten Ausbildungsbeiträge. Die Hochrechnung für das Jahr 2025 deutet auf einen Anstieg der Anzahl Gesuche hin, was wiederum zu einem Anstieg der ausgerichteten Ausbildungsbeiträge führen wird. Darüber hinaus hat der Stiftungsrat des Stipendienfonds der Stadt Thun per Schuljahr 2024/25 die Berechnungsgrundlagen der Teuerung angepasst, wodurch die Ausbildungsbeiträge zukünftig erhöht werden.

Entwicklung Ausbildungsbeiträge seit 2015

Jahr	Höhe der gesprochenen Ausbildungsbeiträge
2015	92'838
2016	72'893
2017	92'822
2018	74'107
2019	96'782
2020	35'030
2021	43'565
2022	59'354
2023	71'446
2024	44'977

Zu Frage 3: Oft werden Anträge abgelehnt, weil die Anspruchsberechtigung für Stipendien des Kantons nicht erfüllt sind. Besteht eine Abhängigkeit von der Stipendienvergabe des Kantons?

Der Stiftungsrat des Stipendienfonds Thun lehnt Anträge nicht ab, weil die Anspruchsberechtigung für Stipendien des Kantons nicht erfüllt sind. Vielmehr entspricht der Grossteil der bewilligten Gesuche nicht den kantonalen Anspruchsvoraussetzungen. Denn die Beitragsvoraussetzungen des Stipendienfonds Thun sind im Vergleich zum Kanton offener gestaltet.

Beispielsweise zahlt der Kanton Bern Ausbildungsbeiträge nur an Erstausbildungen. Der Stipendienfonds Thun gewährt Ausbildungsbeiträge auch für Ausbildungen, die gemäss dem kantonalen Gesetz über die Ausbildungsbeiträge (ABG) nicht anerkannt sind oder an die der Kanton aus anderen in der Stipendiengesetzgebung erwähnten Gründen keine Beiträge gewährt. Somit unterstützt der Thuner Stipendienfonds auch Weiterbildungen, die für die berufliche Entwicklung von Bedeutung sind. Zudem werden Ausbildungsbeiträge für nach ABG anerkannte Ausbildungen gewährt, sofern dies nicht zu einer Kürzung eines kantonalen Beitrags führt. In den letzten fünf Jahren hat der Stiftungsrat des Stipendienfonds durchschnittlich rund 80 Prozent der eingegangenen Gesuche bewilligt.

Eine Abhängigkeit von der Stipendienvergabe des Kantons besteht insofern, als dass der Stiftungsrat des Stipendienfonds der Stadt Thun Ausbildungsbeiträge nicht als erste Behörde gewährt. Der Stiftungsrat des Stipendienfonds der Stadt Thun behandelt Gesuche erst, wenn der rechtskräftige Entscheid der zuständigen kantonalen Stelle für Ausbildungsbeiträge vorliegt.

Dank dem Stipendienfonds der Stadt Thun kann die Thuner Bevölkerung von einem besonderen Recht auf finanzielle Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen profitieren.

Zu Frage 4: Welchen Betrag legt die Stadt jährlich in den Fonds ein?

Gemäss Artikel 2 Absatz 1 Stipendienreglement (SSG 438.301) wird für Ausbildungsbeiträge in der Regel jährlich mit dem Voranschlag ein Kredit zuhanden des Stipendienfonds beschlossen. Die Zuständigkeit für die Festlegung der jährlichen Einlage liegt damit beim Stadtrat. Die jährliche Einlage der Stadt Thun in den Stipendienfonds betrug bis anhin 125'000 Franken.

Zu Frage 5: Wie hoch ist das Vermögen des Fonds?

Das Vermögen des Stipendienfonds per 31. Dezember 2024 beträgt 800'746.15 Franken.

Zu Frage 6: Was wären die Folgen, wenn der Stipendienfonds aufgelöst würde?

Die Auflösung des Fonds hätte erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Thuner-Stipendiatinnen und Stipendianten. Diese würden ihre finanzielle Unterstützung verlieren, was zu einer höheren finanziellen Belastung führen könnte oder sogar dazu, dass sie ihre Aus- oder Weiterbildung abbrechen müssten. Darüber hinaus würde die Auflösung des Stipendienfonds dazu führen, dass sozial benachteiligte Personen weniger Zugang zu Bildungsangeboten hätten.

Gemäss Stiftungsurkunde ist das vorhandene Vermögen im Falle einer Auflösung dem Gemeinderat von Thun zur Verwaltung zu übergeben mit der Bestimmung, dass es einer andern wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks steuerfreien juristischen Person zugewendet wird. Ein Rückfall des Stiftungsvermögens an die Geldgeberin bleibt ausgeschlossen.

Zu Frage 7: Ist der Fonds in dieser Form noch zeitgemäss?

Ja.

Der Stipendienfonds ist nach wie vor zeitgemäss und der Stiftungszweck nach wie vor relevant. Der Stipendienfonds der Stadt Thun unterstützt Personen, die mit begrenzten Mitteln eine Aus- oder Weiterbildung finanzieren müssen, mittels Ausbildungsbeiträgen. Dadurch trägt er zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit (und der Verringerung der sozialen Ungleichheit im Bildungswesen) bei. Darüber hinaus leistet der Stipendienfonds der Stadt Thun einen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels, indem er jungen Menschen durch die finanzielle Unterstützung eine Aus- oder Weiterbildung ermöglicht. Der Stipendienfonds Thun fördert und fordert, indem Auszubildende, die ihre Ausbildung ohne wichtigen Grund unterbrechen oder abbrechen, die Stipendien zurückerstatten müssen.

Während der regulären Büroöffnungszeiten steht das Sekretariat des Stipendienfonds im Amt für Bildung und Sport für Beratungen zur Verfügung. Der Stiftungsrat des Stipendienfonds der Stadt Thun arbeitet kontinuierlich daran, die Niederschwelligkeit zu verbessern und den Aufwand für den Stiftungsrat so gering wie möglich zu halten. Seit Sommer 2024 steht ein neues Online-Tool zur Verfügung, das die Einreichung und die Bearbeitung von Stipendiengesuchen erleichtert. Die Thuner Bevölkerung wird regelmässig durch den Thuner Amtsanzeiger und die Social-Media-Kanäle über den Stipendienfonds informiert. Zudem werden alle Schülerinnen und Schüler am Ende des 9. Schuljahres mit einem persönlichen Schreiben auf den Stipendienfonds hingewiesen. Ab Sommer 2025 wird ausserdem ein Inserat im Thuner Amtsanzeiger publiziert. Der Stiftungsrat behandelt die eingereichten Gesuche drei Mal jährlich. Das Sekretariat im Amt für Bildung und Sport prüft die Gesuche im Voraus und bereitet die Sitzungen vor.

Zu Frage 8: Gibt es Alternativen zur heutigen Regelung (z. B. in der Form einer einfachen Antragstelle für Beiträge)?

Der Stipendienfonds der Stadt Thun ist als Stiftung an spezifische Vorgaben gebunden und dadurch in seinem Handlungsspielraum eingeschränkt.

Thun, 28. Mai 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Die Vizestadtschreiberin
Gabriela Meister



Beilagen

- [Stadt Thun - Stipendienreglement](#)
- [Kanton Bern - Gesetz über die Ausbildungsbeiträge](#)